Vinnie Moore Signature
Vinman 2000

DEAN GUITARS

Dean Guitars, die Bauhütte für mauerbrechendes Arbeitsgerät, gilt als fester Hort des tapferen Shredders. Hier kann der streitbare Saitenheld sich nicht nur mit neuem Rüstzeug wappnen, Ermutigung und lieben Zuspruch bekommt er überdies von den ultrablonden Dean- und Ex-Playboy-Bunnies Sandy & Mandy, bevor er wieder hinaus muss – in den Kampf.

Im Juli 2007 bekam Vinnie Moore den ersten Prototyp seiner Signature-Gitarre in die Hand. In enger Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung von Dean Guitars war ein Instrument entstanden, das, angepasst an die Bedürfnisse des virtuosen amerikanischen Melodic-Shredders, alle Attribute eines modernen Soloinstruments aufweist. Die USA Vinnie Moore Signature Vinman 2000 gibt es in Trans Amber, Trans Red und Trans Black. Geliefert wird die Gitarre in einem Deluxe Dean Hardshell Case.

konstruktion

Formal gesehen haben wir es bei der Dean Vinman 2000 natürlich mit einer Advanced Strat Plus zu tun, einem hoch entwickelten Soloinstrument auf klassischer Grundlage also. Der Korpus dieser Gitarre ist vom Pattern einer Stratocaster gar nicht weit weg, setzt aber mit etwas weiter vorgezogenen und stärker geöffneten Hörnern, sowie mit einer auf den Erlen-Kern gesetzten Decke aus Quilted Maple eigene Akzente. Die Korpusränder zeigen gute Rundung, Konturen auf der Decke in Höhe der Armauflage und am Boden oben sorgen für besten Spielkomfort. Auf der Rückseite der Halstasche sorgt eine Abflachung darüber

ÜBERSICHT

Fabrikat: *Dean*
Modell: *Vinnie Moore Signature Vinman 2000*
Herkunftsland: *USA*
Typ: *Solidbody*
Mensur: *648 mm*
Hals: *Vogelaugenahorn, dreiteilig, Ahorngriffbrett, 22 Bünde, schwarze Dots*
Halsform: *kräftig breites D*
Halsbreite: *Sattel 42,0 mm; XII. 52,1 mm*
Halsdicke: *I. 21,0 mm; XII.: 22,0 mm*
Korpus: *Erle mit Decke aus Quilted Maple*
Oberflächen: *Trans Amber, hochglanzlackiert*
Tonabnehmer: *2× DiMarzio Singlecoil-Spaced Noise-Cancelling Humbucker: Virtual Vintage Blues (Mitte), Fast Track 1 (Hals), 1× Dean DMT Vinnie Moore Signature Pickup Humbucker (Steg)*
Bedienfeld: *1× Volume, 1× Tone, 5-Weg-Schalter*
Steg: *USA Floyd Rose Vibrato*
Sattel: *Klemmsattel*
Hardware: *vergoldet*
Mechaniken: *Grover Minitypen*
Gewicht: *ca. 3,7 kg*
Linkshandmodell: *ja, auf Anfrage*
getestet mit: *Suhr Badger18, Marshall JTM45, Fender Showman*
Vertrieb: *Musik & Technik D-35041 Marburg www.mundt.de*
Preis: *ca. € 3450 inklusive Deluxe Dean Hardshell Case*

Franz Holtmann

hinaus für einen fließenden Hals/Korpusübergang; die Halsplatte für die klassische vierfache Schraubverbindung steht in entsprechend schrägem Winkel zum Halsfuß. Da die Elektrik der Gitarre nicht auf ein Schlagbrett geschraubt wurde, ist unterhalb der Federkammer ein zusätzliches, mit einem Kunststoffdeckel verschlossenes Elektrikfach auf der Korpusrückseite zu finden. Auch vorn auf der Decke erzwingt das Floyd-Rose-Vibrato eine etwas größere Ausfräsung, deren hinterer Teil mit einem Gummimaterial zum Abfedern der lang herausstehenden Stimmbolzen ausgekleidet wurde.

Für den Hals der Vinnie Moore Signature wurden drei Streifen Ahorn von prachtvoller Qualität über dünne dunkle Späne miteinander verleimt und mit einem Griffbrett aus dem gleichen Material komplettiert. Dieser rundum klar lackierte Cap Neck ist mit 22 perfekt verarbeiteten fetten Jumbobünden und schwarzen Dots, sowie einer Einlage im 12. Bund ausgestattet. Dem im Winkel herausgeführten Kopf von pointiertem Zuschnitt wurden zur Verbreiterung nochmals seitlich Flügel angeleimt, um die Saiten mit geradem Zug von den in einer Reihe montierten Grover Mini-Mechaniken auf den Sattel zu bringen. Die Front trägt einen Layer aus Quilted Maple in der Korpusfarbe Trans Amber. Der Klemmsattel ist lediglich aufgeschraubt, eine Durchbohrung des Halses konnte vermieden werden. Gut auch, dass vom Kopf her Zugriff auf den eingelegten Stellstab zur Halskorrektur gegeben wird. Die Kopfrückseite bietet neben der Seriennummer noch eine Handsignatur von Vinnie Moore.

Die Elektrik der Vinman 2000 rekrutiert sich aus einem direkt auf das Holz in entsprechende Taschenfräsungen geschraubten Pickup-Mix, der neben zwei DiMarzio-Singlecoil-Spaced-Noise-Cancelling-Humbuckers in Hals- (Fast Track 1) und Mittelposition (Virtual Vintage Blues) den Dean-DMT-Vinnie-Moore-Signature ShredHead-Humbucker umfasst. Diesen Pickup mit Alnico-5-Magneten und einem

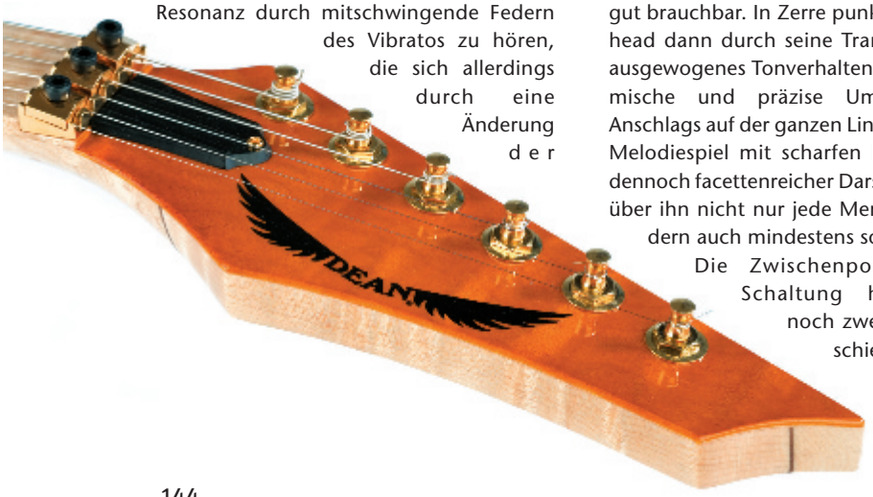
Widerstand von tendenziell 12 kOhm hat Shredmaster Vinnie selbst entworfen (s. auch Test in Ausgabe 01/2009). Geschaltet werden die Pickups in bekannter Manier mit einem 5-Wege-Switch, verwaltet mittels jeweils generell ausgelegter Volume- und Tone-Regler. Die Kabelbuchse auf Metallplatte findet sich in der unteren Zarge hinten.

Ein USA-Floyd-Rose-System komplettiert die Ausstattung. Ansonsten bleiben lediglich noch die einfachen Gurtpins und insgesamt vergoldete Hardware zu erwähnen. Am Ende sind aber unbedingt noch der allgemein gute Verarbeitungsstatus, die Präzision im Detail und die perfekte Lackierung bei dieser Gitarre zu loben.

praxis

Das Vinnie-Moore-Signature-Modell fühlt sich sofort rundum gut an, lässt mithin keinen Zweifel zu, dass man es hier mit einem absolut hochkarätigen Arbeitsgerät zu tun bekommt. Der Double-Cutaway-Korpus mit den ergonomisch bekannt vorteilhaften Stratocaster-Konturen überrascht dabei weniger, als der hervorragend gestaltete Hals von maßvoll breit und zugleich kraftvoll ausgelegtem Profil. In Verbindung mit den dicken Jumbo-Bünden im flachen 12"-Griffbrettradius und der 648-mm-Mensur fühlen die Finger den genau richtigen Saitenwiderstand, gleiten bei Bendings wie auf Schienen. Zudem ist auch der hohe Tonbereich dank des fließend gestalteten Hals/Korpus-übergangs komfortabel erreichbar – beste Bedingungen also für den solistisch orientierten Spieler.

Akustisch angespielt macht sich im Anschlagsverhalten zwar die Masse des Floyd-Rose-Systems etwas bemerkbar, aber dennoch ist mit gutem Respons ein stimmlich klar aufgelöstes transparentes Klangbild zu erzielen und auch das Sustain kann sich sehen lassen. Auf dem Ton C# ist beim vorliegenden Exemplar eine etwas lästige Resonanz durch mitschwingende Federn des Vibratos zu hören, die sich allerdings durch eine Änderung der Federspannung eliminieren ließe. Ich erspar mir aber die Fummelei und nehme das einfach mal hin, da der Effekt nicht auf den verstärkten Ton wirkt.



Zunächst sind am Amp mit dem Hals- und Mittel-Pickup in klaren Einstellungen kraftvoll gesunde und recht authentische Singlecoil-Sounds zu erzielen, die auch in Spielpausen ungewohnt still sind, da es sich ja um heimliche Humbucker handelt. Der Doppelklingen-Pickup Fast Track 1 am Hals überzeugt mit vollem, rundem Tonverhalten und weichem Höhenspektrum; der Virtual Vintage Blues in der Mitte gibt schon deutlich mehr Gas, da er über frechere Höhen verfügt. Im Overdrive kommen beide dank ihres stabilen Mittenbereichs dann angenehm druckvoll zum Zuge. Jeder für sich stellt charaktervolle Sounds bereit. Der Hals-Pickup bleibt auch im Zerrbereich weich gerundet in den Höhen, zeigt schönen Schmelz beim Solospiel in den hohen Lagen; der Kollege in der Mitte ist da schon von anderem Kaliber, er beißt deutlich härter zu. Kernig tönt der in den Bässen, druckvoll im Mittenbereich und er verfügt über schnappende Höhen, mit denen sich rhythmische Akzente markant setzen lassen. Mit ihm hat man auch kein Problem, Lead zu spielen. Fährt man nun vom Hals-Pickup durch alle Schaltstufen hinüber zum Steg-Pickup, so erweist sich die angelegte Klang/Leistungsstaffelung als effektiv. Wir bekommen Schritt für Schritt eine spielpraktisch gut nutzbare Zuspitzung, bei schnellem Wechsel fast einen WahWah-Effekt zu hören.

Vinnies Shredhead-Humbucker kam schon in unserem Vergleichstest gut weg. Bei diesem Modell sitzt er nun natürlich an der genau richtigen Stelle. Trotz seines maßvollen Widerstands gehört er zur Garde der starken und druckvollen Pickups. In klar klingenden Einstellungen macht sein moderates Kompressionsverhalten den Ton naturgemäß schlanker und stringenter, die Höhen erscheinen im Vergleich zu den Kollegen etwas matter, bleiben aber durchaus gut brauchbar. In Zerre punktet der Shredhead dann durch seine Transparenz, sein ausgewogenes Tonverhalten und die dynamische und präzise Umsetzung des Anschlags auf der ganzen Linie. Druckvolles Melodiespiel mit scharfen Konturen und dennoch facettenreicher Darstellung macht über ihn nicht nur jede Menge Sinn, sondern auch mindestens so viel Spaß.

Die Zwischenpositionen der Schaltung halten dann noch zwei recht unterschiedlich tönende Klangstufen parat. Innen kommt die Prägung mehr vom runden weichen Hals-Pickup; außen dominiert der Steg-Tonabnehmer, welcher in Zusammenhang mit dem tendenziell auch schon aggressiven Mittel-Pickup eine freche Bissigkeit liefert. Beide Kombi-Klänge bringen kehlig-saftige Sounds mit schönem Timbre hervor. Sie sind attraktiv auf ihre jeweils spezielle Art, nehmen die Präsenz der einzeln geschalteten Pickups deutlich zurück und gewährleisten darüber beste Anpassung an verschiedene klangliche Umgebungen.

Bei der Schaltung steht ansonsten die Gradlinigkeit der Funktion im Vordergrund. Alles bleibt übersichtlich und ist schnell und effektiv zu regeln.

Natürlich braucht so eine Solistengitarre auch noch ein stimmstabiles Vibrato-System und das Floyd Rose ist bekanntlich auch für Ultra-Bendings die richtige Wahl. Ansonsten funktioniert das Teil, wie schon so oft beschrieben, einschließlich des aufgeschraubten Hebels, dessen Hülse sich nach einigem Gebrauch löst und wieder angezogen werden muss, will man den Schwengel in Spielposition halten – naja.

resümee

Dean stellt mit der Vinnie Moore Signature Vinman 2000 eine potente Gitarre für den virtuosen Spieler bereit, die bei funktional gradliniger Elektrik mit bestem Spielkomfort und effektiver Tonwandlung für die anvisierten Bereiche antritt. Eine Gitarre, die sich in der Rock-Zone einerseits flexibel auf den Band-Kontext einstellt, andererseits aber auch schwer die Sau rauslässt, wenn die denn durchs Dorf getrieben werden soll. Der breite, kraftvoll gestaltete Hals wird Leuten mit eher kleinen Händen vor allem in den oberen Griffbrettbereichen wohl nicht mehr gefallen, ansonsten aber bietet er den optimalen Raum für die exaltierte Fingerakrobatik. Die Pickups rufen gut gestaffelte Klangbereiche auf, vom saftig rund tönenden Hals-Pickup mit Vintage-Appeal bis hinüber zum ShredHead-Humbucker, der kraftvolle und dynamisch steuerbare Lead-Sounds ins Leben holt.

Kurz: Vinnie Moores Signature-Gitarre ist ein handfestes, gut klingendes und definitiv professionelles Arbeitsgerät für den solistisch orientierten Rocker. ■

PLUS

- Design/Ergonomie
- Schwingverhalten
- Pickup-Mix
- gut gestaffelte Sounds
- Hals & Handhabung
- Spielfreiheit
- saubere Verarbeitung